

Sprache die Magdeburger Schöppenchronik¹¹ von 1360/72¹². Die Textabhängigkeiten zwischen diesen fünf Werken hat Klaus Naß im Rahmen seiner quellenkritischen Untersuchungen zum *Annalista Saxo* entschlüsselt und diese Erkenntnisse flossen ein in seine 2006 publizierte Neuausgabe der Reichschronik im Rahmen der *Monumenta Germaniae Historica*¹³. Demnach ist die verlorene Sächsische Kaiserchronik von vor 1141 Urvorlage der sagenhaften Historie gewesen. Von dieser Chronik mit Legenden zu den fränkisch-deutschen Königen von Karl dem Großen bis zu Lothar III. floß die Gundelcarl-Nachricht einerseits auf direktem Weg in die Reichschronik des *Annalista Saxo* ein, fand andererseits unabhängig vom *Annalista Saxo* Aufnahme in eine verschollene Braunschweiger Kompilation von 1194/95. Von dieser Braunschweiger Kompilation von 1194/95 als gemeinsamer Vorlage aus gelangte die Episode in die *Annalium s. Aegidii Brunsvicensium excerpta*, in die *Annalium s. Blasii Brunsvicensium maiorum fragmenta*, in die Magdeburger Schöppenchronik sowie durch eine verlorene Amelungsborner Chronik als Bindeglied indirekt auch in die Weltchronik des Dietrich Engelhus.

Bei diesem Forschungsstand mußte mangels weiterer Zeugnisse nach wie vor spekulativ bleiben, welche Textanteile des *Annalista Saxo*, die in den Parallelüberlieferungen keine Stütze finden, aus der gemeinsamen Urvorlage stammen bzw. Eigengut des *Annalista Saxo*

que mensae Regis, a venatu venientis, consuevit inferre. Quod cum crebrius fecisset, atque suam substantiolam expendisset, Regem, ut servitii sui memor esset, admonuit. Cui tandem Rex optionem a se petendi dedit, quod vellet. Ille optione sibi data, nihil aliud petit, quam ut mons contiguus, qui Ramesberg nunc dicitur, sibi traderetur. Rex, ut erat liberalissimus, concessit, dicens se velle, quod utiliora sibi petiisset. Nec mora, homo iste non ignorans, quantum utilitatis mons haberet, Franconiam adiit (erat enim Franco) et plures gentis suae viros socios secum sumens locum aedificare coepit; venas metallorum, cupri, plumbi et argenti reperit, ditatus ultra modum; sicque plures accurrentes civitatem aedificant. Sic locum illum alienigenae fundantes, Saxoniae cesserunt. Unde adhuc montem ibidem quendam Franckenberg nominant. Zur Chronik vgl. auch Martina GIESE, Die Textfassungen der Lebensbeschreibung Bischof Bernwards von Hildesheim (MGH Studien und Texte 40, 2006) S. 84.

11) Die Magdeburger Schöppenchronik, hg. von Karl JANICKE (Die Chroniken der deutschen Städte 7, 1869) zum Jahr 1016, S. 87 Z. 2 f.: *Dar na in dem sulven jare bat Gundelkarl den Rambesberch und began Gosler buwen.*

12) Es finden sich in der Historiographie noch weitere, sekundäre Anspielungen auf die Episode, die hier unbeachtet bleiben dürfen. Vgl. dazu etwa EHLERS, Fundatio (wie Anm. 4) bes. S. 135, 159 und 171.

13) NAß, Reichschronik (wie Anm. 7) S. 267-274, bes. S. 271; *Annalista Saxo* (wie Anm. 5) ad a. 1009, S. 316 Z. 5 – S. 317 Z. 3.